

Martin Hundt (MLS)

Hermann Klenner und die MEGA

Hochverehrter Jubilar,
lieber Hermann!

Der Würdigung Deines so umfangreichen Schaffens fehlte eine Perle, wäre heute nicht wenigstens ganz kurz auch die Rede von Deinem Beitrag zur Würdigung und vor allem zur Rettung der MEGA.

Ende 1989 oblag es mir als eben gewähltem Leiter der Marx-Engels-Abteilung des ehemaligen Instituts für Marxismus-Leninismus, bei Mitstreitern Rat und Ideen für eine Weiterführung der plötzlich stark gefährdeten Edition zu suchen.

Hermann Klenner, den ich damals erst persönlich kennenlernte, war sofort bereit, in einer von Herbert Hörz unterstützten, von Walter Schmidt geleiteten MEGA-Kommission der Akademie mitzuarbeiten.

Aber wie kam ich damals auf Dich? Ich erinnerte mich, dass 1957 nach dem Erscheinen von Bd. 1 der „blauen Bände“ eine einzige der vielen erfreuten Rezensionen auch prinzipielle Kritik geäußert hatte, und zwar am Fehlen der meisten Frühschriften. Ihr Autor war Hermann Klenner. Das war damals eine mutige Tat. Heute wissen wir, dass infolge einer direkten Einwirkung Stalins so viele Texte – darunter vor allem die *Ökonomisch-philosophischen Manuskripte von 1844* – weggelassen worden waren, so dass später zwei vollständige Ergänzungsbände notwendig wurden. (Übrigens äußerte auch einer der Diskussionsredner des so entscheidenden XX. Parteitags der KPdSU dieselbe Kritik wie Hermann in seiner Rezension.)

Unsere kurzzeitige MEGA-Kommission von 1990 konnte in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Institut für Sozialgeschichte Amsterdam, dem IML Moskau und dem Karl-Marx-Haus Trier die IMES gründen – die Internationale Marx-Engels-Stiftung in Amsterdam, die seither Herausgeber der MEGA ist. Mitglied ihres Wissenschaftlichen Beirats ist Hermann Klenner. Sein Name steht im Impressum eines jeden der seither erschienenen Bände. Und obgleich dieser Beirat leider höchst selten tagte, hat wohl allein sein Bestehen mit dazu beigetragen, dass bisher alle der immer wieder auftauchenden Angriffe gegen die MEGA abgewehrt werden konnten.

Abgesehen von dieser Funktion hat Hermann Klenner bei vielen Gelegenheiten dafür plädiert, Marx- und Engels-Texte auch nach der MEGA zu zitieren, weil ein echter Wissenschaftler als Quelle stets zu einer historisch-kritischen Edition greifen sollte.

In diesem Sinne wünsche ich Dir und uns noch viele gemeinsame produktive Jahre!